

## 17. Überregionale Fachtagung Sozialtherapeutischer Einrichtungen im Justizvollzug vom 11. bis 13.9.2019 in Hamburg

### **Film-Projekt: „Nach Zwei Stunden waren zehn Minuten vergangen“**

*Steffen Goldkamp*  
Filmmacher

*Dr. med. Nima Forouher*  
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie

*Alexander Pilawski*  
B.A. Sportpädagoge, JVA Hahnöfersand

*Thomas Himmel*  
Musiker, bandboxx

*Ute Smentek*  
Diplom-Psychologin, Stellvertretende Anstaltsleiterin und Vollzugsleiterin, Sozialtherapeutische Abteilung, JVA Hahnöfersand

Im Jugendstrafvollzug der JVA Hahnöfersand entstand ein einfühlsamer ungeschminkter Film über das Vergehen von Zeit. Kunstvolle Bilder zeigen einen besonderen Ort: eine JVA auf einer Elbinsel, auf der über 100 Jahre Vollzug stattfindet. Junge Gefangene konnten mit dem Regisseur und seinem Team über Wochen eng an Film und Konzept mitarbeiten. Sie lernten einander kennen und sprachen offen über sich und ihr Erleben des Haftalltags. Dabei kam immer wieder das Motiv der Langeweile auf, welche in dem Film eine zentrale Rolle spielt.

Trotz strukturierter Arbeit, Freizeit und Behandlung im Jugendvollzug scheint die Frage „Was fange ich mit mir an?“ vielleicht nicht ausreichend beantwortet zu sein. Der Film beleuchtet diesen Zustand in bedrückendem Präsenz: Langeweile als ein Gefühl des Wartens – auf Besuch, Telefonieren, Sport, Ausrücken zur Arbeit, Freistunde, Verlegung in den offenen Vollzug und Entlassung. Langeweile ist auch außerhalb des Vollzuges ein quälendes jugendtypisches Phänomen, aus dem heraus auch Straftaten entstehen können.

„Etwas mit sich anfangen können“ kann gelernt werden, aber wie regen wir diesen Prozess noch besser oder auch ganz anders an? Was gilt es zu bedenken?

Gezeigt wird ein Preview der Abschlussarbeit von Steffen Goldkamp. Im Anschluss folgt eine Diskussion mit ihm, einem Musiker und Fachleuten, die den Vollzug von innen und außen kennen. Ihre Erfahrungen machen Mut, besondere Projekte im Jugendvollzug anzubieten.